

**Runder Tisch Konversion - Protokoll 02.02.2022 - Jürgen Ploch**

Zahl	Teilnehmer gesamt	Organisation (ohne Doppelzählg)	Delegierte X		Organi- sator*innen Beobachterin	%
1	Ploch	Netzwerk Bürger-Beteilig.				
2	Birnstein	Pro Nahverkehr	x	1		
3	<b>Brökel</b>				Moderator	
4	Bock	(NaRo)	( x )	-		
5	<b>Wehmeier</b>				Bauamt	
6	Presch	BISS				
7	Niermann	Haus & Grund	x	2		
8	Brunspurger	SF	x	3		
9	Voß	NaRo				
10	Börner	(BISS)	( x )	-		
11	Kortz	BISS	x	4		
12	Schmelz	VCD	x	5		
13	Küffner	(VCD)	( x )	-		
14	<b>Kellersmann</b>				Bauamt	
15	Esch	NaRo				
16	Schneider	WEGE	x	6		
17	Bödeker Bödeker	NaRo	x Doppelanmeldung	7		
18	Möller	Freie Scholle	x	8		
19	<b>Dodenhoff</b>				Bauamt	
20	Gützlag	ADFC	x	9		
21	Meyer zu Hellingen	Kirche	x	10		
22	Voelzkow				Bauamt	
23	Menge	NetzWohnPr	x	11		
24	Hopster	AWO	x	12		
25	Klausing	Amtl. Beobachtung			PartBeauftr	
26	Bell	BGW	x	13		
27	Kapilan	BSV	x	14		
28	Sigrid??					
29	Achim??					
30	Tel-Nr.					
31	KS ??					
32	Fritz??					
33	Gisela??					
34	Ruth??					

1

5 Organisatoren und 1 amtl. Beobachtung (Part-Beob) von 33 Anwesenden = 28 Nettoteilnehmer

14 Bürger / Nicht-Delegierte von 28 Nettoteilnehmern = 50 %

14 Organisationen von 36 Mandaten = **39 % Teilnahmequote für eine Reformdebatte**

21.01.2022

## Runder Tisch Konversion – 16. Sitzung

**Termin: Mittwoch, 02.02.2022, 17.00 bis 20.00 Uhr**

**Ort:** zoom Videokonferenz:

<https://bielefeld-de.zoom.us/j/62115848291?pwd=VVBmTm5aOEhYNkpvZW5GOEZmZnpTZz09>

### Tagesordnung:

Der Videokonferenzraum ist ab 16.45 Uhr geöffnet.

Uhrzeit	Thema	Beteiligte
17.00 Uhr	Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll	Jörg Brökel, Moderator
17.05 Uhr	Aktuelles in der Konversion	Stadt Bielefeld
17.15 Uhr	Reflexion der bisherigen Arbeit und Ausblick für den Runden Tisch Konversion <ul style="list-style-type: none"> <li>• Statement RT Konversion</li> <li>• Statement Stadt Bielefeld/Bauamt</li> </ul>	Herr Kortz Herr Dodenhoff
17.30 Uhr	Kleingruppendiskussion (Breakout Session) zu unterschiedlichen Themen, z.B <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur, Organisation, Protokoll</li> <li>• Besetzung, Rederecht, Zeitbudget</li> <li>• Inhalte, externe Vorträge</li> <li>• Schnittstellen Öffentlichkeit / Politik</li> <li>• ...</li> </ul>	3-5 Kleingruppen
18.45 Uhr	Pause	
19.00 Uhr	Kurzvorstellung und Diskussion im Plenum	Alle

Gegen die **Tagesordnung** gab es keine Einwände.

Zum **Protokoll** lagen keine Anträge vor. Herr Presch bittet um den Protokollversand auch an Nicht-Delegierte und bittet, diese Bitte im Protokoll zu vermerken.

### Herr Dodenhoff berichtet Aktuelles zur Konversion:

- Die BIMA hat der Stadt das Erstzugriffsrecht für Flächen am Jagdweg / Catterick-Kaserne angeboten.
- Zum Start des Städtebaulichen Wettbewerbs für die Rochdale-Kaserne hat ein Auftakt-Kolloquium für die Mitglieder des Preisgerichts stattgefunden. Näheres wurde nicht vorgetragen.
- Eine Zwischennutzung der Rochdale-Barracks in künstlerischer Form ist im Rahmen der „Regionale 2022 Ko-produktive Stadt“ vorgesehen. Hiermit wird vorrangig eine höhere Förderpriorität der Rochdale-Kasernen verbunden. Die „Gelände-Bespielung“ soll August/September stattfinden. Über mögliche Zwischennutzungen für den davor liegenden Zeitraum gab es keine Aussagen.

Herr Kapilan ist neues Vorstandsmitglied in der BSV (Bielefelder Schülervertretung) und bittet um Orientierungshilfe für den Einstieg am Runden Tisch. Herr Brökel macht ihm hierzu ein Kontaktangebot.

### Reflexion der bisherigen Arbeit und Ausblick für den Runden Tisch Konversion

**Herr Kortz** trägt sein Manuskript für die BISS vor. Das Statement ist Bestandteil der Anlagen zum Gesamtprotokoll. Auf inhaltliche Details wird deshalb an dieser Stelle verzichtet. Die bisherige Erfolglosigkeit des RTK wird insbesondere in folgenden stark gekürzten Auszügen begründet. Insgesamt sieht die BISS die Notwendigkeit einer grundsätzlichen Erneuerung des Runden Tisches in Zusammensetzung und Arbeitsweise (vgl. Anlage).

- *Bei einzelnen Konversions-Planungsschritten wurden konzeptionelle Delegiertenvorschläge nicht eingeholt. Stattdessen gelten die Vorgaben der Planungsbüros als gesetzt.*
- *Die von der Mehrheit geforderte Realisierung von Zwischennutzungen der freiwerdenden Häuser und Wohnungen wurde blockiert.*
- *Informationen und Antworten auf Fragen aus dem Kreis der Delegierten wurden häufig verschleppt. In der Regel erfuhr man Neuigkeiten zuerst aus der Presse.*
- *Der RTK forderte per Beschluss Verwaltung und Politik auf, mit aller Kraft auf den Erstzugriff der Liegenschaften der Wohnstandorte mit der Maßgabe ihrer planerischen Entwicklung als öffentliche Aufgabe hinzuwirken. Die Umsetzung erfolgte nur halbherzig und der Dialog über diese Frage fand nicht statt.*
- *An allen Beteiligten vorbei wurde der Deal Rochdale versus Musikerviertel vollzogen. Hier passiert heute genau das anfangs Befürchtete: Ohne Beteiligung der Öffentlichkeit werden Immobilien und Grundstücke an kapitalkräftige Investoren verkauft. Freigabe zur Spekulation!*
- *Mit dem Letter of Intent des OB wurden an allen Beteiligten vorbei Tatsachen geschaffen. Das war ein Affront gegen alle Beteuerungen von Partizipationsbereitschaft.*
- *Über den Stand und die Vorgehensweise in der Entschädigungsfrage wurden konkrete Auskünfte verweigert.*
- *Dem Wunsch, freiwerdende Delegiertenplätze durch Nachrücker aufzufüllen wurde nicht entsprochen.*

3

**Herr Dodenhoff** übernimmt dieselbe Aufgabe für die **Sicht der Bauverwaltung**. Da dieses Statement als Anlage erst später zur Verfügung stehen wird, an dieser Stelle eine Zusammenfassung.

Herr Dodenhoff hält das Statement von Herrn Kortz für eher überspitzt und beurteilt den zurückliegenden Prozess wesentlich positiver. Grundsätzlich sei er der Meinung, dass „alle gar nicht so weit auseinander liegen.“

1. *Der Runde Tisch habe den Konversionsprozess deutlich bereichert. Viele unterschiedliche Gruppierungen seien daran in mittlerweile 16 Sitzungen beteiligt gewesen, was alle weitergebracht habe.*

2. *Eine Geschäftsordnung gab es nicht. Der Runde Tisch habe 2018 ein Leitbild mit einer differenzierten Prozessvereinbarung vereinbart. Der HBWA habe ihn dann so beschlossen. Und „wir haben uns daran gehalten“.*
3. *Die Stärke des Runden Tisches seien seine unterschiedlichen Perspektiven. Nirgends seien sie sonst in Bielefeld so breit vertreten. Die einzige Kritik sei, dass es nie zu einer Voll-Teilnahme durch alle Delegierte für eine breitere fachliche Aufstellung gekommen sei. So sei ein möglicher Expertenschatz versteckt geblieben.*
4. *Der Runde Tisch hätte immer eine mögliche Einflussnahme auf die Ergebnisse geboten. Feedbacks des Runden Tisches hätten der Verwaltung mehr Sicherheit gegeben. (Gemeint ist die erbetene Multiple-Choice-Reaktion auf den Prioritätenkatalog zu den Voruntersuchungen des Planungsbüros.)*
5. *Der Runde Tisch sei insofern wirksam, wenn auch ermüdend.*
6. *Künftig solle der Runde Tisch mehr „Fachlichkeit“ und mehr „Ortsnähe“ aufweisen. Hinsichtlich der Frage, wie es nun weiter gehe, sieht Herr Dodenhoff alle auf einem guten gemeinsamen Weg. Denn „fachlich sind wir nicht weit auseinander . . .“*

### **Kleingruppendiskussion (Breakout Session)**

Die meisten Teilnehmer sprechen sich für die Behandlung sämtlicher Themen in allen Kleingruppen aus. Insofern hat die Aufteilung in Gruppen eher organisatorische, weniger inhaltliche Auswirkungen.

Es bilden sich für die Zeit von 18.00 bis 19.00 Uhr drei Gruppen. Die anschließenden Kleingruppenberichte sind Teil der Anlagen zum Gesamtprotokoll.

Insofern werden hier **nur Besonderheiten** aus der anschließenden Diskussion vermerkt.

Für die Kleingruppe 1 berichtet Herr Ploch, für Gruppe 2 Herr Bödeker, für Gruppe 3 Herr Voss.

- Herr Bödeker (NaRo) stellt für die Gruppe 2 fest, die AG von Delegierten und Bauverwaltung/Herrn Moss zur Vorbereitung der RT-Sitzungen habe sich bewährt. Künftig solle sie als „regelmäßige Kleingruppe“, „für jeden offen“ und mit „erweiterten, autarken Kompetenzen in Verwaltung und Beteiligungsgremium“ ausgestattet tagen.
- Hierzu gab es von drei Seiten zugleich Einwände gegen die Berichterstattung:
  - Herr Dodenhoff sieht diese Gruppe allenfalls als sprachberechtigt für den Runden Tisch. Von einer Ausweitung auf die Verwaltung könne keine Rede sein. Hierfür gäbe es auch keine notwendige Voraussetzung.
  - Herr Börner bestätigt, dass Herr Bödecker falsch berichtet habe und von der Verwaltung keine Rede gewesen sei.
  - Herr Kortz korrigiert den Bericht ebenfalls dahingehend, dass es den Vorschlag gäbe, eine geschäftsführende Gruppe zur Sammlung und Koordinierung von Vorschlägen aus dem Runden Tisch zu bilden.

### **Diskussion im Plenum nach Gruppenberichten**

Alle Gruppen bestätigen die Notwendigkeit eines Nachbesetzungsverfahrens durch „Alternativen aus der Stadtgesellschaft“. Die Mandatsvergabe solle künftig an eine Teilnahmeverpflichtung gebunden sein.

Herr Dodenhoff möchte aus Sicht der Bauverwaltung vor weiteren Schritten erst einmal den „Fachbedarf erarbeiten“ und eine Vorlage für die Politik vorbereiten.

Allerdings könne er sich auch vorstellen, erst einmal gut mit dem mittlerweile reduzierten Runden Tisch weiterzuarbeiten. Auf Anfragen zu inhaltlichen Ergebnissen einer zurückliegenden Teilnahmeabfrage des Bauamtes bei den Delegierten vermag er sich nicht mehr zu erinnern. Herr

Ploch informiert über zurückliegende Berichte von Herrn Wehmeier Ende 2020. Demnach erklärten die Befragten die zeitliche Zusatzbelastung durch das Ehrenamt als das Haupthindernis für eine ordentliche Mandatsausübung. Sonstige Gründe wurden mit der Begründung des Datenschutzes nicht zitiert. Ca. 30 Prozent der befragten Delegierten haben demnach weder im ersten noch im Verlängerungsdurchlauf der Befragung geantwortet. Wegen des mäßigen Rücklaufs war die Antwortfrist um mehrere Wochen ausgedehnt worden. Die Anträge auf Nachbesetzung wiederholen sich am Runden Tisch seit 2019.

Die letzte mehrheitliche Vereinbarung am Runden Tisch, die Frage der Neubesetzung dem HWBA vorzulegen, stammt vom 28.04.21.

Herr Voss (NaRo) möchte ein Mitglied des Historischen Vereins als Nachrücker an den Runden Tisch einladen. Er wird vom Moderator darauf hingewiesen, dass dies weder individuell noch allein am Runden Tisch geregelt werden kann. Konkrete Vorschläge müssen über die politischen Gremien abgedeckt sein. Das Verfahren sei bereits verdeutlicht worden.

Herr Bock (NaRo) und Herr Voss (NaRo) würden gerne in die Architektenplanung bei der Vorauswahl der Wettbewerbsbeiträge einbezogen werden. Herr Dodenhoff weist darauf hin, dass die Nachbarschaft doch schon einen Sitz im Preisgericht habe.

Herr Bock bestärkt sein Anliegen auf Einsicht in den Städtebaulichen Wettbewerb. Herr Dodenhoff wiederholt den Hinweis auf die bestehende Vertretung der Nachbarschaft im Preisgericht. Vorabinformationen würden zudem wettbewerbsrechtliche Verstöße darstellen, die das ganze Verfahren in Misskredit bringen könne.

Eine „Kleingruppe“ soll die Ergebnisse der Gruppenberichte zusammenfassen und die weitere Strukturreform für den Runden Tisch planen. Es wird von Herrn Börner und Herrn Presch vorgeschlagen, die „Tagesordnungs-AG“ um weitere Personen zu erweitern. Interessenten sollen sich melden. Herr Dodenhoff sorgt für eine Begrenzung auf fünf Personen, damit die Gruppe arbeitsfähig bleibe. Da die Gruppe ohnehin schon aus vier Personen besteht, bedeutet die „Erweiterung“ noch eine Person. Herr Birnstein wird vorgeschlagen. Freiwillige Meldungen aus dem Kreis der Delegierten gibt es spontan nicht. Es bleibt offen, inwieweit es bei Umfang und Zusammensetzung dieser AG bleiben soll.